

Exkursion der Q2 nach Thüringen-Erfurt und Weimar

Die Thüringen – Exkursion des Geschichtskurses der Q2 begann am 31.10. am Busbahnhof der Schule. Alle Schüler*innen waren schon um 7:35 Uhr vor Ort, obwohl das Treffen um 7:45 Uhr gesetzt war. Da der Bus ebenfalls so früh war wie all die Schüler, beluden wir den Bus einfach ohne Herr Elfering und Frau van Acken. Als dann Herr Elfering und Frau van Acken pünktlich um 7:50 Uhr auch mal am Bus waren [Anm.: Herr Elfering verweist – wie die Bahn – auf technische Probleme], freuten wir uns, dass es endlich los ging. Die Stimmung auf der fünf-stündigen Busfahrt verlief relativ ruhig und schläfrig am Anfang. Je länger wir unterwegs waren, desto mehr motivierender Laune war da. Als wir nach gut 4 Stunden die erste Pause machten, war der Appetit da und die meisten bestellten sich am Rasthof etwas bei Burger King, wohl bemerkt es war erst 12 Uhr. Doch das hinderte keinen von uns. Nach einer guten und köstlichen 30-minütigen Pause ging es wieder in den Bus. Die Stimmung war nun wacher und die Musikbox kam zum Einsatz. Auch wenn viele mit der Musikwahl jetzt nicht so zufrieden waren, war die Laune richtig gut. Um 13 Uhr kamen wir dann auch schon zu unserem ersten Ziel, das Grenzmuseum Schifflersgrund an der hessisch – thüringischen Grenze. Die Führung fanden wir alle gut, am besten war unser Führer, welcher uns die ganze Zeit vor Fake News warnte. Nach der Führung ging es wieder gut gelaunt in den Bus. Als wir dann endlich ankamen waren alle sehr froh, denn es konnte keiner mehr sitzen. Am Abend hatten wir Freizeit und konnten uns Erfurt genauer angucken, was bei vielen einfach nur Restaurant und Sportsbar bedeutete, denn es lief ja der DFB-Pokal.

Am nächsten Morgen war jeder sehr müde, das Frühstück war ja auch schon um 8:00 Uhr. Nach dem Frühstück ging es direkt wieder in den Bus und es ging auf nach Weimar. Die Hinfahrt war dem gestrigen Abend entsprechend sehr leise. In Weimar angekommen ging es direkt ins Bauhaus-Museum. Nach der Führung im Bauhaus-Museum hatten wir bis 16:00 Uhr Freizeit in Weimar. Wir mussten aber trotzdem Aufgaben erledigen, wie zum Beispiel ein Selfie mit Goethe und Schiller. Viele haben die freie Zeit genutzt sind etwas essen gegangen oder shoppen. Als wir uns dann um 16:00 Uhr wieder getroffen haben, konnte man sehen wie anstrengend der Tag doch war. Trotz allem war die Stimmung nie schlecht. Ein Foto mit dem ganzen Kurs durfte dann natürlich auch nicht fehlen. Auf der Rückfahrt war die Stimmung gut, wobei man sich bei der Musik mal wieder nicht einig war. Wieder an der Jugendherberge angekommen, hatten wir wieder Freizeit in Erfurt, welche wieder zum Entdecken von Restaurants diente. Genau deshalb bekamen wir verschiedene Aufgaben, also hieß es wieder Selfie-Time.

Der nächste Morgen war wieder so eine Sache, alle waren müde und wir mussten noch früher aufstehen als am Mittwoch. So kam es auch, dass wir natürlich alle top fit wieder in den Bus stiegen und uns auf das nächste Programm freuten. Im KZ-Buchenwald angekommen, merkte man sofort, dass hier die Stimmung angespannter wurde. Jeder hörte interessiert zu und man konnte sehen, wie es

viele mitgenommen hat, Geschichten aus dieser Zeit zu hören. Leider spielte das Wetter auch nicht so mit, was das ganze nochmal deutlich angespannter machte. Nach der Führung ging es weiter zum KZ-Denkmal. Dort wurde nochmal ein Gruppenfoto gemacht. Die Busfahrt zurück lief zwar Musik, doch merkte man deutlich, dass alles um das KZ-Buchenwald uns in den Köpfen schwebte. Abends hatten wir wieder Freizeit und die Stimmung wurde auch, je länger der Abend wurde, besser.

Am Freitag den 03.11. ging es dann zurück, doch bevor wir Erfurt endgültig verließen, schauten wir uns nochmal die Gedenkstätte Andreasstraße an. Die Stimmung war sehr müde und manche von uns waren auch noch gar nicht richtig da. Die Busfahrt zurück war sehr entspannt. Die Stimmung war gut, die Musik teilweise. Als wir am Rasthof hielten, holte sich jeder etwas zu Essen, entweder Pommes Currywurst oder eine Chicken box, mehr Auswahl gab es für uns nicht. Als wieder alle satt waren, war die Stimmung wieder deutlich besser und alle hatten Spaß und sprachen über das, was sie an den ganzen Tagen am besten fanden. Um ca. 18:00 Uhr kamen wir wieder in Maria Veen an. Die vier Tage haben uns allen sehr viel Spaß gemacht und vor allem konnten wir dabei auch viel über die deutsche Geschichte in Erfahrung bringen.

Amelie Lüth (Q2)